



uttwiler meisterkurse

KONZERT DER PREISTRÄGER 2016
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Eckart Manke, Dirigent

Sonntag, 15. Oktober 2017 um 17:00 Uhr
Festsaal Inselhotel Konstanz
Auf der Insel 1, 78462 Konstanz

KARTEN zu 25,- und 20,- EUR bei den
Vorverkaufsstellen und im [Webshop](#) der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz

www.meisterkurse-uttwil.ch

Pablo de Sarasate (1844-1908)

Duo für zwei Violinen und Orchester "Navarra" op. 33

Solisten: Maki Hirota und Benjamin Gatuzz, Violinen

Gabriel Fauré (1845-1924)

Élégie für Cello und Orchester c-moll op. 24 (1883)

Solistin: Julia Stuller, Violoncello

Peter Tschaikowski (1840-1893)

Variationen über ein Rokoko-Thema op. 33 (1876/77)

Solist: Sylvain Rolland, Violoncello

PAUSE

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Konzertstück für Klavier und Orchester f-moll op. 79 (1821)

Larghetto ma non troppo - Allegro passionato

Tempo di Marcia - Presto assai

Solist: Kirill Zwegintsow, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Konzert für Klavier, Violine und Violoncello (Tripelkonzert)

C-Dur op. 56 (1808)

Allegro

Largo - attacca:

Rondo alla Polacca

Solisten: Alexandra Sikorskaya, Klavier Alberto Stiffoni, Violine
und Arthur Guignard, Violoncello



Benjamin Gatu begann den Geigenunterricht mit acht Jahren bei «el sistema», dem National System of Youth and Childrens Orchestra of Venezuela. Er war auf Konzerttournee mit dem Symphonieorchester «Simon Bolivar» (Dirigent Gustavo Dudamel) und war Konzertmeister bei «Youth Symphonie Teresa Carreño». Heute studiert Benjamin an der Kunstuniversität Graz bei Andrej Bielow.



“A special mention for Arthur Guignard, whose exceptional cello solo was lauded to thundering applause. To say that this concert was a resounding success would be too banal.” (UN Special Magazine)

Arthur Guignard wurde als Sohn einer peruanischen Pianistin und eines Schweizer Flötisten in Genf geboren. Im Alter von 16 Jahren wurde er in die Klasse von Daniel Grosgrurin am Konservatorium Supérieur de Genève HEM aufgenommen und mit Auszeichnung graduiert.

Arthur wurde Preisträger in vielen internationalen Wettbewerben wie "Leopold Bellan Wettbewerb von Paris", "Jeunesses Musicales Suisses", Moncalieri European Competition und Don Vincenzo Vitti Wettbewerb.

Er absolvierte Meisterkurse bei Arto Noras, Julius Berger, Antonio Meneses, Janos Starker, Enrico Dindo, László Mezö, Gabor Takacs und Joël Marosi. Er gewann auch Stipendien für Musikfestivals in den USA (Eastern Music Festival, Bowdoin Music Festival).

Arthur Guignard arbeitet regelmäßig mit dem Orchester de Chambre de Lausanne, dem Orchester de la Suisse Romande und dem Orchester de Chambre de Fribourg zusammen.

Als Solist spielte er mit vielen Orchestern in Genf (Dvorak-Cellokonzert, Faurés Elégie), seine Interpretation des Saint-Saëns-Cellokonzertes mit dem Vereinten Nationen-Orchester war ein Erfolg.

Arthur ist seit 2010 Cello-Professor am Kodaly-Institut in Genf. Er spielt ein italienisches Cello von Tomaso Eberle (Napoli) aus dem Jahre 1775.



Maki Hirota wurde 1994 als Tochter des Geigers Shinjiro Hirota und der Gesangspädagogin Noriyo Hirota in Zürich geboren.

2005 bis 2011 war sie Jungstudierende an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Prof. Zakhar Bron. 2011 bis 2015 machte sie ihr Bachelor-Studium an der Universität für darstellende Kunst Graz (Österreich) in der Klasse von Prof. Silvia Marcovici. Seit 2016 studiert sie an Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in der Klasse von Prof. Andrej Bielow.

Sie erhielt 2005 den 2. Preis mit Sonderpreis beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie Solo

und 2007 den 1. Preis mit Sonderpreis beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie Kammermusik.

Wichtige Konzerte bisher:

2006 bei Jungstars auf der Violine im Zunfthaus zur WAAG, organisiert von der Zakhar Bron Foundation. 2007 als Solistin mit dem Zürcher Kammerorchester (Dirigent: Muhai Tang) im Grossen Saal der Tonhalle Zürich. 2008 als Solistin mit dem Zürcher Kammerorchester (Dirigent: Muhai Tang) in der ZKO (Mozart: Violinkonzert Nr. 3). 2009 Solorezital im Kulturzentrum Villa Grunholzer. 2011 grosses Benefiz-Konzert in der Predigerkirche Zürich und Villa Grunholzer. 2012 Solistin beim Uster-Tag im Schloss Uster vor Bundespräsident Ueli Maurer.



Sylvain Rolland stammt aus Divonne les Bains (Ain), er wurde im Alter von 13 Jahren für das Musikkonservatorium in Genf (Klasse Daniel Grosgrurin) zugelassen. Dort erhielt er das Solistendiplom. Nach dem Gewinn zweier Wettbewerbspreise in den USA (E. Heinitz Scholarship und IU Music Merit Award) erhielt er die Möglichkeit, drei Jahre an der Indiana University in Bloomington (USA) in der Klasse von Janos Starker zu studieren. Er erhielt das "Performer Diploma" und gewann den Prokofjew-Wettbewerb 2009.

Zurück in Europa, studierte er ein Jahr am Royal Northern College of Music mit Raphaël Wallfish. Danach trat er am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in die Klasse von Roland Pidoux und Xavier Philips ein, erhielt dort das Master-Diplom zum Thema "La littérature du violoncelle seul au 21eme siècle".

Seit September 2012 ist er ständiges Mitglied im l'Orchestre des Lauréats du Conservatoire und stellvertretender Cellist im Orchester der Opéra de Lyon.



Die Pianistin **Alexandra Sikorskaya** wurde in Norilsk, im hohen Norden Sibiriens, in eine Musikerfamilie geboren.

Bereits im Alter von fünf Jahren begann sie mit Klavierunterricht an der Kunstschule Norilsk bei ihren Eltern, beide auch Pianisten.

Als Fünfzehnjährige zog Alexandra nach Moskau, wo sie 2006 ihr Studium an der F. Chopin Staatsmusikfachschele in der Klasse von Prof. Daniil Kopylov begann.

Im Juni 2015 absolvierte sie ihr Studium am Staatlichen Moskauer P. I. Tschaikowski Konservatorium bei Prof. Daniil Kopylov.

Seit September 2015 wohnt Alexandra in der Schweiz, wo sie den Master in Music Performance in der Klasse von Prof. Konstantin Lifschitz an der Hochschule Luzern begonnen hat.

Die begabte Pianistin ist mehrfache Preisträgerin an internationalen Wettbewerben und ihre rege Konzerttätigkeit führte sie bereits nach Norwegen, Österreich, Italien, Russland und in die Schweiz.



Alberto Stiffoni wurde in Treviso (Italien) geboren. Im Alter von siebzehn Jahren absolvierte er sein Studium am Konservatorium Rovigo bei Lucia Visentin mit der höchsten Punktezahl. Nach der Fortsetzung seiner musikalischen Ausbildung bei Stefano Pagliani, ist er zurzeit Student der Kunstuniversität Graz in der Klasse von Andrej Bielow.

Weitere musikalische Impulse erhielt er von Marco Rizzi, Krzysztof Wegrzyn, Pavel Vernikov and Igor Ozim. Alberto Stiffoni ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe in Italien. Gemeinsam mit der Pianistin Irina Varterl gewann er außerdem den 1. Preis beim Stockholm

International Music Competition, wurde zum Joaquin Turina Kammermusikfestival in Sevilla und vom Cellisten Enrico Bronzi zum Festival Nei Suoni dei Luoghi eingeladen. In der nächsten Saison spielt er als Mitglied des Oberton String Octet im Musikverein Graz und im MuTh Konzertsaal in Wien.



Júlia Stuller ist Absolventin der Haute Ecole de Musique de Lausanne in der Klasse von Prof. Patrick Demenga und der Musikhochschule Basel in der Klasse von Prof. Ivan Monighetti und Prof. Sol Gabetta, Júlia Stuller hat mehrere Jugendwettbewerbe in Solo und Kammermusik gewonnen und tritt häufig als Solistin mit mehreren Orchestern in Europa auf. Júlia bekam in der Saison 2016/17 einen Platz in der Orchesterakademie des Sinfonieorchesters Basel. Sie ist zusätzlich Mitglied des Stuller Streichquartetts (Familienquartett) und des Verbier Musikfestivals. Ihre Leidenschaft für Kammermusik führte sie in zahlreiche Konzerte zusammen mit renommierten Künstlern.



(C) Priska Ketterer

Kirill Zwegintsow

Das Repertoire des ukrainischen Pianisten, der seit 2005 in der Schweiz lebt, reicht von der zeitgenössischen Musik bis zum Barock. Eine besondere Bedeutung darin findet die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er bringt gerne unkonventionelle Programme und wenig bekannte Werke zur Aufführung.

Kirill Zwegintsow wurde 1983 in Askanija Nowa in der Ukraine geboren. Er studierte an der Tschaikowsky Musikakademie bei Prof. Boris Archimowitsch und seit 2005 bei Prof. Tomasz Herbut an der Hochschule der Künste in Bern. 2011 hat er mit Auszeichnung seine Ausbildung abgeschlossen. Von 2011 bis 2013 studierte er zeitgenössische Kammermusik an der Musikakademie Basel bei Prof. Jürg Henneberger.

Weitere wichtige musikalische Impulse bekam er von Roger Muraro, Robert Levine, Piotr Andrszewski und Konstantin Lifschitz, in dessen Klavierklasse er als Assistent mitwirkte.

Als Solist und Kammermusiker trat er bis jetzt an verschiedenen Festivals auf, darunter «Murten Classics», «Menuhin Festival Gstaad», «Les Sommets du Classique», «Musikfestival Bern», «Davos Festival», «Tage für Neue Musik Zürich» und «reMusic» in Sankt-Petersburg. Seine Konzerttätigkeit führte ihn ausserdem in die Ukraine, nach Polen, Spanien, Italien, Österreich, Argentinien und Brasilien.

Kirill Zwegintsow wurde häufig in Wettbewerben ausgezeichnet: CCC Wettbewerb in Toronto (2. Preis), Honens Wettbewerb in Calgary (Finalist), Bach-Wettbewerb in Würzburg (3. Preis), «Les virtuoses du futur» in Crans-Montana (1. Preis). 2012

erschien beim Verlag Müller und Schade seine Liveaufnahme von 24 Präludien und Fugen von Schostakowitsch.



Den Dirigenten **Eckart Manke** zeichnet eine große Vielseitigkeit aus. Er ist in Oper und Konzert tätig und widmet sich gleichermaßen der Chorarbeit. Eckart Manke ist Dozent an der Musikhochschule in Trossingen und künstlerischer Leiter der Internationalen Meisterkurse am Bodensee. Neben dem dirigiert er das alljährliche Preisträgerkonzert der Uttwiler Meisterkurse. In den letzten Jahren führten ihn Einladungen zu Oper und Konzert an die Staatsoper Stettin, mit der ihn eine langjährige Zusammenarbeit verbindet („Der Rosenkavalier“, „Fidelio“, „La Somnambula“), an die Opernhäuser in Mannheim („Madame Butterfly“) und Chemnitz („Nabucco“), Danzig („Der Rosenkavalier“), zur Nordwestdeutschen Philharmonie, zur Südwestdeutschen Philharmonie, zum Loh-Orchester

Sondershausen, an die Staatsoper in Bourgas („Die Walküre“). Mit dem Budapester Symphonieorchester verbindet ihn nicht nur eine kontinuierliche Zusammenarbeit in Oper und Konzert. Mit dem Orchester arbeitet er auch wiederholt im Rahmen der Internationalen Meisterkurse am Bodensee zusammen. Etliche Jahre der klassischen Kapellmeisterlaufbahn führten den Dirigenten an die Theater von Osnabrück und Bern, an denen er die Basis für ein mittlerweile breites Opernrepertoire legte, das sich von Mozart über Verdi, Wagner und Strauss bis hin zur Henze streckt. Eckart Manke leitet den Konzertchor Collegium Vocale Bodensee, mit dem er ein breites Repertoire pflegt und mit dem er wiederholt zu Konzerten mit dem Budapester Symphonieorchester eingeladen wurde. Zur Saison 2017/18 übernimmt der Eckart Manke die künstlerische Leitung des Collegium Musicum Ostschweiz. Die Konzertinstitution mit Sitz in St. Gallen besteht aus einem professionellen Kammerorchester sowie einem Vokalensemble, die beide projektweise arbeiten und pro Saison 8-10 Programme realisieren.



Preisträger der Uttwiler Meisterkurse 2017

sind Nicolas Caccivio (Klavierkurs Brigitte Meyer), Benjamin Gatuzz (Geigenkurs Heime Müller) und Jinkyung Kim (Cellokurs Emil Rovner). Das Preisträgerkonzert zusammen

mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz findet am 3. Juni 2018 um 17 Uhr in der Stephanskirche Konstanz statt.

11. Uttwiler Meisterkurse vom 26. August bis 2. September 2018

mit Stefan Mendl (Klavier), Christoph Poppen (Violine), Danjulo Ishizaka (Violoncello) und Juliane Banse (Gesang).



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Gesellschaft FROHSINN Uttwil

